



Heute lesen Sie

- Breitband für Biesenthal Seite 2
- Neptunfest in Breydin Seite 4
- Tag der offenen Tür im Begegnungszentrum Melchow Seite 5
- Neues vom Reit- und Fahrverein Hubertus Zepernick Seite 9
- Ausstellungseröffnung in der Dorfkirche Rüdnitz Seite 10
- Veranstaltungshinweise Seite 11
- Gottesdiensttermine Seite 12
- Einweihung des Naturkindergarten Wukaninchen Seite 12
- Kinderfest in der Kita Spatzennest in Ruhlsdorf Seite 12
- Projektstage in der Grundschule Grüntal Seite 13
- Heimatgeschichtlicher Beitrag Seite 16

Frühling im Jugendkulturzentrum KULTI Biesenthal

Der Frühling brachte dem KULTI neuen Schwung und frische Luft. Beim alljährlichen Frühjahrsputz wurden innerhalb eines Tages die Aufenthaltsräume und das Außengelände aufgeräumt. Der neu

eingeführte „Kids Day“, bei welchem Kinder bis 14 Jahren zu gesonderten Öffnungszeiten das KULTI besuchen können, wird sehr gut angenommen.

Mehr auf Seite 13

„Meisterwerke der Klassik“

Am 14. Juni in Sophienstädt

Am Freitag, den 14. Juni um 18.00 Uhr, lockt die Kirche Sophienstädt seine Besucher mit einem romantischen Programm, welches bekannte lyrische und temperamentvolle Musikstücke vereint.

Unter dem Motto „Meisterwerke der Klassik“ umschreibt das Konzert der

Instrumentalsolisten des Brandenburgischen Konzertorchesters Eberswalde beschwingte wie besinnliche Musik u. a. von T. Albinoni, F. Farkas oder etwa den „Ungarischen Tänzen“ von J. Brahms.

Mehr auf Seite 10



ANNAHME von Beiträgen für den Biesenthaler Anzeiger

Amtsverwaltung
Biesenthal-Barnim
Berliner Str. 1,
16359 Biesenthal
bei Frau Lehmann,
Zimmer 302

Tel: 03337/4599 23
oder 4599 0

Fax: 03337/4599 40

E-Mail: buero.amtsdirektor@amt-biesenthal-barnim.de

Annahmezeiten:

Montag, Mittwoch,

Donnerstag: 9.00 - 15.00 Uhr

Dienstag: 9.00 - 18.00 Uhr

Freitag: 9.00 - 12.00 Uhr

Annahme von Anzeigen

bei Herrn Beck

Tel. 03337/451020

Fax 03337/450919

E-Mail: amtsblatt@gmx.de

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe des
Biesenthaler Anzeigers:

11. Juni

Erscheinungsdatum:

25. Juni

Sprechstunde der Schiedsstelle

Die nächste Sprechstunde findet
am Dienstag, den 25. Juni in der
Zeit von 17 bis 18 Uhr in der Ber-
liner Straße 1, **Raum 207** statt.

**Allen Jubilaren
und
Geburtstagskindern
des Monats Juni
übermitteln wir
die herzlichsten
Glückwünsche**

Ihre Amtsverwaltung



Fachbereich Verwaltungsservice

Sitzungstermine

Mittwoch, 5. Juni
Donnerstag, 6. Juni
Mittwoch, 12. Juni
Freitag, 14. Juni
Montag, 17. Juni
Dienstag, 18. Juni

Mittwoch, 19. Juni
Donnerstag, 20. Juni
Montag, 24. Juni
Mittwoch, 25. Juni
Mittwoch 26. Juni
Donnerstag, 27. Juni

GV-Sitzung Melchow
Hauptausschuss Biesenthal
HHSozialausschuss Biesenthal
StVV Biesenthal
GV-Sitzung Breydin
Hauptausschuss Marienwerder
K+S Ausschuss Rüdnitz
Ortsbeirat Danewitz
Bauausschuss Biesenthal
Hauptausschuss Sydower Fließ
Amtsausschuss
Ö+I Ausschuss Rüdnitz
Amtskommando FW
GV-Sitzung Marienwerder
Hauptausschuss Rüdnitz

TBZ Melchow
Rathaus Biesenthal
Rathaus Biesenthal
Danewitz
Kulturraum Trampe
Marienwerder
GZ Rüdnitz
GH Danewitz
Rathaus Biesenthal
GS Grüntal
Dorado Marienwerder
GZ Albertshof
Trampe
GZ Marienwerder
GZ Rüdnitz

Alle Sitzungen beginnen um 19.00 Uhr. Änderungen sind möglich – und können bei Frau Haase – Sitzungs-
dienst – Tel 03337 / 459925 erfragt werden.

Im Auftrag

Haase, Sitzungsdienst

Fachbereich Bürgerservice

Breitband für Biesenthal

Die Stadtverordneten von
Biesenthal haben beschlossen,
die Breitbandversorgung im
Stadtgebiet Biesenthal zu verbes-
sern und dafür finanzielle Mittel
in den Haushalt eingestellt.
Nun ist dazu eine öffentliche
Ausschreibung auf dem Vergabe-

marktplatz des Landes Brande-
nburg erfolgt. Es ist vorgesehen,
durch das Interessenbekun-
dungsverfahren ein geeignetes
Unternehmen zu finden, um den
Bereich Marktplatz – Bahnhof
Biesenthal, sowie die Bereiche
Danewitz und Dewinsee mit

breitbandigem Internet zu ver-
sorgen. Es ist eine Leistung bis 25
MBit/s Download und 5 MBit/s
Upload gefordert. Die Maßnah-
me soll noch in diesem Jahr ver-
geben und 2014 angeschlossen
werden.

A. Schaefer, Bauverwaltung

Weitere Informationen

Starke Eltern in Brandenburg durch Elternbriefe

Der Arbeitskreis Neue Erziehung
verteilt seit mehr als 50 Jahren die
Elternbriefe bundesweit und in
Berlin und Brandenburg seit eini-
gen Jahren kostenlos. Die Eltern-
briefe enthalten alle wichtigen
Informationen, die Eltern benöti-
gen, um ihr Kind in seiner Entwick-
lung zu fördern und liebevoll zu
begleiten. Sie helfen, in manchmal
schwierigen Situationen den
Überblick zu behalten und geben
Anregungen zur Lösung von Pro-
blemen, die in jeder Familie vor-
kommen können und zur Ent-
wicklung gehören. Das inhaltliche
Spektrum reicht von Themen wie
Ernährung, Pflege, Gesundheit
über verschiedene Entwicklungsbereiche (Motorik, Sprachentwicklung, kognitive Entwicklung, Sozialverhalten) bis hin zu Fragen der Alltagsorganisation.

Die Briefe greifen unterschiedliche
Lebenslagen und Familiensitua-
tionen auf: Fragen Alleinerziehender
werden ebenso thematisiert wie die
von Paaren, getrennt lebenden Müttern
und Vätern oder Patchwork-Familien,
Eltern mit wenig Geld oder beson-
deren Belastungen z.B. mit einem
behinderten Kind. Eltern werden
ermuntert, sich miteinander aus-
zutauschen, gegenseitig zu unter-
stützen und Unterstützung zu su-
chen. In den ANE-Elternbriefen
finden sie Adressen und
Ansprechpartner, die weiterhel-
fen.

Die Serie umfasst 46 Briefe von
der Geburt bis zum achten Lebens-
jahr des Kindes. Sie sind kosten-
frei und kommen einzeln, immer
dem Alter des Kindes entspre-
chend, mit der Post zu den Eltern

nach Hause. Dass Informationen
und Anregungen immer zum rich-
tigen Zeitpunkt und passend zu
den Fragen kommen, die sich El-
tern gerade stellen, sichert den
Briefen erhöhte Aufmerksamkeit.
Interessierte Eltern können das
kostenfreie Angebot über die
Internetpräsenz des Arbeits-
kreises Neue Erziehung e.V.
www.ane.de oder per Email an
ane@ane.de oder per Telefon
030-259006-35 bestellen.

Die Elternbriefe werden vom
Bundesministerium für Familie,
Senioren, Frauen und Jugend so-
wie vom Ministerium für Arbeit,
Soziales, Frauen und Familie des
Landes Brandenburg gefördert.

*Sabine Spelda
Elternbriefe Brandenburg*

Informationen aus Biesenthal

Geburtstag, Hochzeit, Urlaub

Wohin mit dem Besuch?

Herzlich Willkommen in der Gästewohnung der Stadt Biesenthal!

Unsere liebevoll eingerichtete Gästewohnung in der Stadt Biesenthal, Grüner Weg 8, 3. OG-rechts, bietet Ihnen gute Übernachtungsmöglichkeiten.

In einer modernen, komplett eingerichteten 4-Raum-Wohnung mit Küche und Bad können bis zu acht Personen (6 Erwachsene, 2 Kinder) übernachten. Die Wohnung verfügt über zwei Schlafzimmer für jeweils zwei Personen und ein Kinderzimmer mit Etagenbett. Eine Aufbettung für zwei weitere Personen ist im Wohnzimmer möglich. Ein Kinderreisebett ist nicht vorhanden.

Sollten sich demnächst bei Ihnen Gäste ankündigen, empfiehlt es sich, rechtzeitig

mit Mietwünsche anzumelden.

Preise für Auswärtige

50,- € pro Nacht (ab 16.00 Uhr bis 10.00 Uhr)
90,- € pro Wochenende (Freitag ab 16.00 Uhr bis Montag 10.00 Uhr)
90,- € pro Woche (Montag ab 16.00 Uhr bis Freitag 10.00 Uhr)

Bürger der Stadt Biesenthal

35,- € pro Nacht (ab 16.00 Uhr bis 10.00 Uhr)
75,- € pro Wochenende (Freitag ab 16.00 Uhr bis Montag 10.00 Uhr)
75,- € pro Woche (Montag ab 16.00 Uhr bis Freitag 10.00 Uhr)

Kontakt:

Sekretariat des Bürgermeisters, Am Markt 1, 16359 Biesenthal
 Tel. (0 33 37) 20 03, Fax (0 33 37) 30 50

Bürozeiten: Mo – Do 9-12 Uhr, Di 14-18 Uhr

Die Gästewohnung wird grundsätzlich als Ganzes vermietet, keine Einzelzimmer möglich.

Die Schlüsselübergabe erfolgt am ersten Nutzungstag im Sekretariat des Bürgermeisters (Montag bis Donnerstag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr) und am Freitag im Amtshaus 1, Berliner Straße 1 (9.00 Uhr bis 11.00 Uhr). Außerhalb der genannten Zeiten ist keine Schlüsselübergabe möglich.

Das Nutzungsentgelt und die Kautionshöhe von 50,00 € sind vom Nutzer rechtzeitig im Voraus zu überweisen.

Die Stadt Biesenthal behält sich vor, die Kautionshöhe nur zurück zu zahlen, wenn eine ordnungsgemäße Endreinigung erfolgte und die ausgehändigten Schlüssel übergeben wurden.

André Stahl, Bürgermeister

Sprechstunde des Bürgermeisters

dienstags 15 - 18 Uhr, Rathaus Biesenthal, Am Markt 1;
Terminabsprache erbeten (03337/2003)

Erreichbarkeit des Sekretariats

Montag bis Donnerstag 9 bis 12 Uhr; Dienstag von 14 bis 18 Uhr, Tel. (0 33 37) 20 03, Fax (0 33 37) 30 50, E-Mail: buergermeister@biesenthal.de

Bürgerberatung

Arbeitslosenservice-Einrichtung Bernau führt Bürgerberatungen in Biesenthal, Am Markt 1 durch.

Sprechstunde:

2. Donnerstag jeden Monats!
13. Juni
 Bitte beachten, dass im Mai keine Sprechstunde stattfindet.

Informationen aus Marienwerder

Bürgermeister-Sprechstunde

mittwochs von 17 bis 18 Uhr im Gemeindezentrum Marienwerder

Sprechstunde des Ortsvorstehers:

immer am 1. Donnerstag des Monats 18-19 Uhr im GZ Marienwerder

Informationen aus Rüdnitz

Öffnungs- und Sprechzeiten Gemeindebüro und Bürgermeisterin

Mo 09.00 bis 13.00 Uhr
 Di 09.00 bis 10.00 Uhr und 11.30 bis 17.00 Uhr
 Mi 09.00 bis 13.00 Uhr
 Do 09.00 bis 13.30 Uhr
 Fr geschlossen
 Sprechzeiten der ehrenamtlichen Bürgermeisterin:

Di 17.00 bis 19.00 Uhr

Voranmeldung erbeten

Sponsoren- und Spendenaufruf

13. Wukenseefest vom 16. bis 17. August

Liebe Biesenthaler, wie in den Jahren zuvor, organisiert die Stadt Biesenthal wieder das Wukenseefest. Um diese, nun schon zur Tradition gewordene Veranstaltung, zu einem städtischen Höhepunkt werden zu lassen, stellt die Stadt Biesenthal in ihrem Haushaltsplan finanzielle Mittel zur Verfügung. Da diese Mittel zur Ausgestaltung des Festes bei Weitem nicht reichen, sind wir auf Ihre finanzielle Unterstützung angewiesen. Ich möchte Sie bitten zu prüfen, inwieweit Sie dieses Fest finanziell unterstützen

können. Im Strandbad Wukensee wird repräsentativ eine Sponsorentafel aufgestellt, wo wir auf Wunsch Ihren Namen bzw. Ihr Firmenlogo veröffentlichen. Ihre Spende können Sie auf das Konto der Stadt Biesenthal überweisen: **Sparkasse Barnim, Konto-Nr. 3100 4000 10, BLZ 170 520 00**
Kennwort: Unterstützung Wukenseefest 2013
 Für Ihre Spende bedanken wir uns im Voraus.

André Stahl, Bürgermeister

Informationen aus der Gemeinde Breydin

Bürgermeister-Sprechzeiten

Ortsteil Trampe:

jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 18 bis 19 Uhr, im Kulturraum der Gemeinde, Dorfstraße 53

Ortsteil

Tuchen-Klobbicke:

jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 16 bis 17 Uhr, im Gemeindezentrum Tuchen, Mühlenweg 35, Tel: 033451/304.

Der Bürgermeister ist privat unter Tel. 033451/60065 und per Fax unter 033451/60826 zu erreichen.

Thema Straßenreinigung

Die Vegetationsperiode mit schnell wachsendem Rasen und Unkräutern hat uns wieder voll im Griff.

Als erstes möchte ich mich deshalb bei allen Einwohnern dafür bedanken, die regelmäßig ihrer Reinigungspflicht entsprechend der Straßenreinigungssatzung der Gemeinde nachkommen und Ordnung vor ihren Grundstücken halten.

Es gab aber auch eine Reihe von Grundstücken, dabei möchte ich keine näheren Angaben zu Namen und Grundstücken machen, die einfach einen ungepflegten Eindruck hinterlassen, was Rasenmäh, Reinigung des Rinnsteins und das Abstechen von Überwucherungen des Gehwegs mit Rasen u.a. betrifft.

Bezogen auf die Feststellung „Eigentum verpflichtet“ möchte ich deshalb nochmals auf die Reinigungspflicht verweisen, ohne mit dem Ordnungsamt des Amtes Biesenthal-Barnim zu drohen. Packen wir es gemeinsam an, das Aussehen unserer Gemeinde zu verbessern.

*Peter Schmidt
ehrenamtl. Bürgermeister*

Teilweise aufgehoben Haushaltssperre der Gemeinde Breydin

Liebe Einwohner der Gemeinde Breydin, im Biesenthaler Anzeiger des vorangegangenen Monats hatte ich Sie ausführlich über die Gründe und die Konsequenzen der von der Kämmerin im Januar dieses Jahres verhängten Haushaltssperre informiert. Am 01.05.2013 habe ich von der Fachbereichsleiterin Verwaltungsservice der Amtsverwaltung, Frau Müller-Lautenschläger die Information bekommen, dass die Haushaltssperre zumindest teilweise aufgehoben werden kann. Besonders freue ich mich darüber, dass somit unsere Vereine in ihrer wertvollen Arbeit für die Gemeinde unterstützt werden können, die Seniorenbetreuung gesichert ist und das kulturelle Leben in der Gemeinde nicht zum Erliegen kommt.

Aber trotzdem muss ich klar und deutlich sagen, damit ist unser gemeindliches Problem hinsichtlich des Umgangs mit den Gewerbesteuererinnahmen bei der finanziellen Ausstattung der Gemeinde in keiner Weise gelöst. Nach meinem Vortrag dieser Angelegenheit beim Landrat des

Landkreises Barnim und beim Innenminister des Landes Brandenburg musste ich zu der Erkenntnis kommen, dass kommunale Probleme von kleineren Gemeinden zur Kenntnis genommen werden, aber keinerlei Lösungsansätze aufgezeigt werden. Gleiches ergab der Besuch beim Finanzminister des Landes Brandenburg im Landkreis Barnim, bei dem er zu unserem Problem zumindest vom Amtsdirektor des Amtes Biesenthal-Barnim und vom Bürgermeister der Stadt Biesenthal informiert wurde.

Liebe Breydiner, für die Gemeindevertretung und für mich als ehrenamtlicher Bürgermeister ist das Thema Gemeindefinanzierung damit aber nicht abgeschlossen. Wir werden weiterhin nach Möglichkeiten suchen, uns Gehör zu verschaffen, damit die bestehenden Unzulänglichkeiten und Ungerechtigkeiten bei der Ausstattung unserer Gemeinden mit finanziellen Mitteln geändert werden.

*Peter Schmidt
ehrenamtl. Bürgermeister*

Eine Tradition wird gepflegt Tuchener Tage waren interessant und informativ

Wie alljährlich fanden Anfang Mai dieses Jahres die schon zur Tradition gewordenen „Tuchener Tage“ des Vereins Fachwerkkirche Tuchen e.V. statt, die sich in den letzten Jahren auch zu einem kulturellen Höhepunkt der Gemeinde entwickelt haben.

Im Vorfeld der „Tuchener Tage“ wurde durch die Interessengemeinschaft „Geschichte(n) aus Breydin“ eine weitere Ausgabe des Geschichtsblattes erarbeitet und an alle Haushalte der Gemeinde verteilt. Die Resonanz seitens der Einwohner ist durchweg positiv. Deshalb ein großes Dankeschön an die Verfasser, die in ehrenamtlicher Arbeit diese Zeitung wieder mit interessanten

Geschichten zusammengestellt haben. Der Dank gilt allen Aktiven der „Tuchener Tage 2013“ insbesondere den Vereinsmitgliedern mit ihrem Vorsitzenden Herrn Schiele, Herrn Dr. Koppe und Herrn Keller für die interessante und nachdenkenswertes Gesprächsrunde zur Auftaktveranstaltung, Frau Hoedke und Herrn Urban für den neu gedrehten Film mit dem „Hauptdarsteller“ Herrn Leisten aus Schönholz und Herrn Mikeska für die Begleitung der Wandergruppe zu den alten Mühlenstandorten. Danke!

*Peter Schmidt
ehrenamtl. Bürgermeister*

Neptunfest am 22. Juni

Liebe Breydiner und Gäste, am Sonnabend, den 22.06.2013 ab 15.00 Uhr feiern wir unser diesjähriges Neptunfest an Lamm's See im Ortsteil Tuchen-Klobbicke. In gemeinsamer Vorbereitung mit der Ortsgruppe Lamm's See e.V. und der Löschgruppe Tuchen-Klobbicke wollen wir ein Gemeindefest mit vielfältigen Angeboten für Alt und Jung gestalten. Die Veranstalter hoffen vor allem auf schönes Wetterund gut gelaunte Gäste. Den konkreten Veranstaltungsablauf entnehmen Sie bitte den Plakaten, die in den Bekanntmachungskästen, beim Bäcker und in der Fleischerei, ausgehängen werden. Ich lade Sie jetzt schon ganz herzlich zu unserem diesjährigen Neptunfest ein!

*Peter Schmidt
ehrenamtl. Bürgermeister*

Dank an die Jagdgenossenschaften der Gemeinde Breydin

Auch in der Gemeinde Breydin gibt es viele Wünsche und Hoffnungen, die mit Haushaltsmitteln der Gemeinde nicht erfüllt werden können. Deshalb freue ich mich ganz besonders, dass die Jagdgenossenschaft Trampe das diesjährige Erntefest mit einer großzügigen Spende unterstützt und die Jagdgenossenschaft Klobbicke und Tuchen ebenfalls mit großzügigen Spenden die Ausstattung der Mitglieder der Jugendfeuerwehr Tuchen-Klobbicke mit notwendiger Bekleidung ermöglicht haben.

Im Namen der Gemeinde Breydin bedanke ich mich ganz herzlich bei den Jagdgenossenschaften für die Spenden.

*Peter Schmidt
ehrenamtl. Bürgermeister*

Informationen aus Melchow

Tag der offenen Tür

Im Begegnungszentrum am Freitag dem 14. Juni

Aus Anlass der fünfjährigen endgültigen Fertigstellung des touristischen Begegnungszentrums „Lindengarten“ in Melchow findet eine Jubiläumsfeier in Verbindung mit einem Tag der offenen Tür für Jedermann statt. Folgender Ablauf ist geplant. Ab 15 Uhr sind alle Türen geöffnet zum Kennenlernen des gesamten Objektes, die Clubräume laden zum Verweilen ein und die drei Gästezimmer zur Besichtigung. In dieser Zeit gibt es Kaffee und Kuchen zum Genießen und Entspannen. Ab ca. 17 Uhr werden

die Kleinen von der Kita Melchow, vom Melchower Karnevalsverein (MCV) die Tanzgruppen ihr Können und Geschick für Sie unter Beweis stellen. Die Westend-Gospel-Singers tragen verschiedene Chorgesänge aus ihrem Programm vor. Um 20 Uhr beginnt mit Live-Musik und DJ ein Tanzabend zur Unterhaltung.

Bitte beachten sie die aktuellen Bekanntmachungen.

Es lädt herzlich ein
die Gemeinde Melchow

*Bürgermeister
Wolfgang Lindt*

Bürgermeister-Sprechzeiten

dienstags von 16 – 17 Uhr im touristischen Begegnungszentrum, Eberswalder Straße 9. Terminabsprachen sind erbeten.

Tel. Bürgermeisterbüro: 03337/425699, Privat: 03337/451162

Öffnungszeiten Kompostierplatz

An folgenden Samstagen ist in der Zeit von 9.00–11.00 Uhr der Kompostierplatz Melchow geöffnet.

28.09.2013	12.10.2013
26.10.2013	09.11.2013
23.11.2013	07.12.2013

(Nicht für gewerbliche Zwecke und nur für Melchower Bürger)

06.06.2013	15.06.2013
20.07.2013	03.08.2013
17.08.2013	14.09.2013

*Lindt
ehrenamtlicher Bürgermeister*

Sydower Fließ

Bürgermeister-Sprechstunden

25. Juni

16.30 Uhr Grüntal, Sekretariat der Grundschule, Dorfstraße 34

18.00 Uhr Tempelfelde, Gemeindebüro Grüntaler Straße 14

Nachrichten aus den Vereinen

Tourismusverein informiert Öffnungszeiten und Veranstaltungstipps

Tourist-Information

Am Markt 1

16359 Biesenthal –
Im Alten Rathaus

Tel. / Fax: 0 33 37 – 49 07 18

Homepage:

www.barnim-tourismus.de,

E-Mail: biesenthal@barnim-tourismus.de

Öffnungszeiten

Di 9 – 12 und 14 – 18 Uhr

Fr 9 – 14 Uhr, Sa 10 – 14 Uhr

So 10 – 14 Uhr

Sollten Sie außerhalb dieser Öffnungszeiten Fragen haben, sind wir gern im Bahnhof Wandlitzsee für Sie da. Dort erreichen Sie uns wie folgt:

Tourist-Information

Bahnofsplatz 2 –

Im Bahnhof Wandlitzsee

16348 Wandlitz

Tel.: 03 33 97 / 67 277

Fax: 03 33 97 / 67 279

E-Mail: wandlitz@barnim-tourismus.de

Öffnungszeiten

Mo 10 – 14 Uhr

Di 9.30 – 17.30 Uhr

Mi 14 – 16 Uhr, Do 14 – 18 Uhr

Eintrittskarten für das Festival 2013 in Marienwerder **10 Jahre Inselleuchten** auf der Insel an



der Leesenbrücker Schleuse erhalten Sie in der Tourist-Information im Alten Fachwerk-Rathaus am Marktplatz in Biesenthal.

Freitag, 5. Juli

mit Axel Prah, Keimzeit, Calaveras u.a.

Eintrittspreis: 40,00 Euro zzgl. 1,00 Euro Vorverkaufsgebühr

Samstag, 6. Juli

mit Axel Prah, Jessy Martens, Ben Becker, Addys Mercedes u.a.

Eintrittspreis: 42,00 Euro zzgl. 1,00 Euro Vorverkaufsgebühr

Kombiticket Freitag und Samstag, 5. und 6. Juli

Eintrittspreis: 63,00 Euro zzgl. 1,00 Euro Vorverkaufsgebühr.

Weiterhin bieten wir Ihnen Eintrittskarten für die 7. Bernauer Musikfestspiele „Siebenklang“, A cappella-open-air mit: „The Flying Pickets, Niniwe u.a.“ am Samstag, 1. Juni 2013 um 17.00 Uhr in der Waldkirche Lobetal. Eintritt 22,00 Euro zzgl. 1,00 Euro Vorverkaufsgebühr

Der Vorstand, Tourismusverein
Naturpark Barnim e.V.

Vom Kartenspiel bis zur Wii Volkssolidarität bietet an

Begegnungsstätte der Volkssolidarität Barnim e.V., 16359 Biesenthal, Bebelstr. 19, Tel.: 03337 - 40051

Bibliothek Biesenthal – Öffnungszeiten und Verleih:

Dienstag 10.00 - 18.00 Uhr, Mittwoch 13.00 - 18.00 Uhr, Donnerstag 10.00 - 17.00 Uhr, Tel.: 451 007

03.06.	13:00 Uhr	Kartenspiele
05.06.	14:00 Uhr	Singen mit Herrn Meise
06.06.	14:00 Uhr	Sport in der Turnhalle
10.06.	13:00 Uhr	Kartenspiele
	17:00 Uhr	Stricken bzw. Handarbeiten
12.06.	14:00 Uhr	Filmnachmittag
13.06.	14:00 Uhr	Sport in der Turnhalle
17.06.	13:00 Uhr	Kartenspiele
19.06.	14:00 Uhr	Wii (Bowling)
20.06.	14:00 Uhr	Sport in der Turnhalle
24.06.	13:00 Uhr	Kartenspiele
	17:00 Uhr	Stricken bzw. Handarbeiten
26.06.	14:00 Uhr	Geburtstag des Monats
27.06.	14:00 Uhr	Sport in der Turnhalle

Informationen: Mitgliedsbeiträge können ab sofort in der Begegnungsstätte montags bis freitags zwischen 10:00 und 16:00 Uhr entrichtet werden.

Die Räumlichkeiten der Volkssolidarität sind auch in dieser Zeit für **jedermann** – egal, ob Mitglied der Volkssolidarität oder welchen Alters – geöffnet. Interessenten sind herzlich eingeladen!

– Änderungen vorbehalten –

Die Mitarbeiter der Begegnungsstätte und Bibliothek laden herzlich ein!

Kurt Firscher / Ilona Derks

Das Wandern ist des Müllers ... Einladung der NaturFreunde der OG Hellmühle

1. Naturkundliche Wanderung durch das Biesenthaler Becken
Datum: Sonnabend, den 1. Juni
Treffpunkt: 10.00 Uhr, Marktplatz Biesenthal
Streckenlänge: ca. 10km
Wanderleiter: NaturFreundin G. Schmidt (Tel. 03337/3379)

2. Landes-NaturFreunde-Tag in Oderberg
Datum: Sonnabend, den 22. Juni
Anmeldung: bis 19. Juni bei NaturFreundin G. Schmidt (Tel. 03337/3379), für den Veranstalter ist die Anmeldung wichtig, Möglichkeit der Bildung von Fahrgemeinschaften mit dem Auto
Treffpunkt: Parkplatz Bahnhof Biesenthal
Beginn der Wanderung: Natur-

Freunde-Haus (NFH) „Eisguste“ in Oderberg

Kurzwanderung: Naturkundliche Wanderung zum Pimpinellenberg mit einer Biologin und zurück zum NFH (Streckenlänge: ca. 4km)

Fortsetzung der Wanderung: vom Pimpinellenberg weiter und zurück zum NFH (Streckenlänge ca. 9 km) mit dem NaturFreund M. Goier (Vorsitzender der Ortsgruppe Eisguste)

Anschließend besteht die Möglichkeit zum Mittagessen und danach Führung durch das Haus mit dem ehem. Eiskeller. Mit einem gemütlichen Beisammensein klingt die Veranstaltung aus.
Ingrid Klose

i. A. des Vorstandes

Vorliebe Bücher Endlich mehr Kinder in der Bibliothek

Lange schon bemühen wir uns darum, Kinder in die Bibliothek zu locken. Es wurden Klassen zu den berühmten Märchenwochen im Mai eingeladen. Sie durften und dürfen sich die Künste der Märchenerzähler genüsslich reinziehen. Der Kindergarten „Sankt Martin“ kommt fast regelmäßig mit einer Abordnung Kindern. Sie nehmen mit mir Vorlieb, wenn ich ihnen meine Lieblings-Bilderbücher kredenze. Hin und wieder werde ich auch eingeladen zu Veranstaltungen, z. B. bin ich dann mal Jury-Mitglied in Vorlese- oder Rezitationswettbewerben. Ja und irgendwann kann man vielleicht auch ein paar kleine Lorbeeren ernten, wenn etwa ein

Kind aus dieser Traube seine Mama hierher schleppt, um sich anmelden zu lassen. Wenn es ganz gut läuft, ist auch Mutti angenehm über unsere vielfältigen Angebote überrascht und kommt öfters mit dem Freude strahlenden Kind zu uns.

Es ist auch schön, zu beobachten, wie gut manche Kinder darauf achten, immer pünktlich ihre Medien zurückzugeben. Sie haben quasi erkannt, dass Pünktlichkeit eine Zier ist! So kommen sie auch gerne und sparen sich böse Mahngebühren. - Happy End.

Die Mitarbeiter freuen sich auf Ihren und euren Besuch!

I. Derks

Nachrichten aus den Vereinen

Wanderung zum Regenbogensee und den Drei Heiligen Pfählen

Wo befindet sich die Oder-Elbe-Wasserscheide im Landkreis Barnim?

Strahlend blauer Himmel, 10°C um 10 Uhr und eine Wettervorhersage, die noch höhere Temperaturen versprach, das waren die Bedingungen am Sonntag, den 14. April, kurz gesagt, ideales Wetter für eine Frühlingswanderung.

Für diesen Tag hatten die NaturFreunde der Ortsgruppe Hellmühle alle Interessierten zu einer Wanderung eingeladen.

Als Treffpunkt war dieses Mal nicht Biesenthal, sondern der Ausgangspunkt der Wanderung auf dem Parkplatz an der B 273 (gegenüber der Brandenburg-Klinik) festgesetzt worden.

In Fahrgemeinschaften erreichten 17 Wanderer diesen Ort und waren gespannt, was die NaturFreunde mit ihrem Wanderleiter, dem Naturfreund R. Lehmann, dieses Mal für eine interessante Route vorbereitet hatten und auf welche Besonderheiten am Wegesrand dabei hingewiesen wird.

Ostern war vor 2 Wochen, das hatten wir im Schnee erlebt; so war dieser Tag der 1. Sonntag mit Frühlingswetter, so dass wir mit Goethe sagen konnten: „Vom Eise befreit sind Strom und Bäche durch des Frühlings holden belebenden Blick ... Der alte Winter in seiner Schwäche zog sich in raue Berge zurück...“

Unser Weg führte zunächst durch Mischwald mit vorwiegend Buchen, alten Eichen und Kiefern zum Südufer des

Liepnitzsee, der als einer der schönsten Seen in der Umgebung von Berlin gilt.

Er ist ein Quellsee, ohne Zuflüsse aus Siedlungen und Landwirtschaft und daher einer der saubersten Seen Brandenburgs mit sehr guter Wasserqualität.

Wir gingen direkt am Seeufer entlang in nördlicher Richtung und kamen dabei vorbei an den Grundmaurerresten des ehemaligen Hotels „Am Liepnitzsee“, das bis 1945 ein beliebtes Ausflugsziel war.

Dann trafen wir eine Gruppe Eisbader, die ihre letzte Saison-Veranstaltung absolvierten und mit gerötetem Körper aus den Fluten stiegen.

Aus der regionalen Presse hatten wir erfahren, dass an diesem Tage auch der traditionelle Lauf um den See stattfand.

Eine Umrundung des Liepnitzsee ist möglich, weil das Seeufer im Gegensatz zu einigen anderen brandenburgischen Seen un bebaut ist.

Bei unserer Wanderung auf dem Uferweg schweifte der Blick immer wieder über die glitzernde Wasserfläche zur „wilden“ Badestelle auf der Insel Großer Werder.

Bald kamen wir an eine „ausgebaute“ Badestelle mit Imbiss und Bootsanlegestelle. Hier befand sich zu DDR-Zeiten die „Regierungsbadestelle“.

Noch vorhandene Zäune zeugen davon, dass dieses Terrain für die Öffentlichkeit gesperrt war.

Nun verließen wir den Uferweg

am Liepnitzsee, von dem aus wir immer wieder Entenpaare auf dem Wasser beobachten konnten, gingen ein Stück weiter durch den herrlichen Buchenwald in nordöstlicher Richtung und kamen zu dem kleinen lang gestreckten



Wasserscheide

Regenbogensee, der vollständig von Wald umschlossen ist.

Sein Name hängt mit der Farbenpracht der blühenden Gräser, Sträucher und Bäume zusammen, die sich bei blauem Himmel auf der Wasseroberfläche die Farben des Regenbogens abbilden.

Er ist ein Angelgewässer, wo weder baden noch Camping erlaubt sind.

Bei unserem Weg um den See beobachteten wir Froschweibchen, die ein Froschmännchen auf dem Rücken zum Wasser trugen, um dort die Eier abzulaichen, die das Männchen dann befruchtete.

Durch den Wald ging es weiter zu den Drei Heiligen Pfählen,

die schon zur Ortslage Wandlitz gehören, wo Anfang des vorigen Jahrhunderts eine Villenkolonie entstanden war.

Zur Entstehung dieser 3 kleinen Seen wusste unser Wanderleiter R. Lehmann auch mehrere Sagen zu erzählen.

Bei strahlendem Sonnenschein führte unser Weg zurück zum Parkplatz.

Unterwegs kamen wir an eine Stelle, wo die Nordsee-Ostsee-Wasserscheide verläuft. Sie ist geologisch bedingt und durchquert Deutschland in Nord-Süd-Richtung, hier im Naturpark Barnim verläuft sie zwischen dem Liepnitz- und dem Wandlitzsee.

Alle Bäche und Flüsse, die östlich dieser Wasserscheide entspringen, fließen in Richtung Oder und dann zur Ostsee und alle Gewässer, die westlich davon entspringen, fließen zur Elbe und dann zur Nordsee.

Die Gemeinde Wandlitz wollte diese Wasserscheide für ihre Bürger und auch für Touristen sichtbar und erlebbar machen und hat vor dem Strandbad Wandlitzsee einen von einer einheimischen Künstlerin gestalteten Granitstein aufstellen lassen, er wurde 2007 eingeweiht.

Wir setzten unseren Weg zum Parkplatz fort, nahmen dort am Stand noch einen Imbiss und ließen diese schöne Wanderung so ausklingen.

Ingrid Klose

Nachrichten aus den Vereinen

Am Himmelfahrtstag zum Hellsee

NaturFreunde boten Wanderung und geselliges Beisammensein

Pflanzung Baum des Jahres 2013

In diesem Jahr wurde der Wildapfel (*Malus sylvestris*) zum Baum des Jahres gewählt. Das Bürgerforum Lokale Agenda 21 und der Bürgermeister der Stadt Biesenthal, André Stahl hatten deshalb am 13. April zur öffentlichen Pflanzung des Jahresbaums 2013 eingeladen. Die Pflanzung erfolgte am Längerönnner Weg, wo sich inzwischen die Jahresbäume von 2009 bis 2013 aneinanderreihen.

Am gleichen Tag hat der NABU Barnim gemeinsam mit dem Bürgerforum Lokale Agenda 21 Biesenthal 15 Apfelbäume gepflanzt. Die Pflanzung erfolgte entlang des Usedom-Radweges, der durch das Biesenthaler Becken führt. Die Obstbäume, Hochstamm-Apfelbäume alter Sorten wurden aus dem Ersatzpflanzungsfonds des Landkreises Barnim finanziert.

Die Pflanzung soll Auftakt für weitere Obstbaumpflanzungen im Biesenthaler Becken in den nächsten Jahren sein. Auch die Anlage von Streuobstwiesen ist angedacht.



Pflanzung Baum des Jahres 2013

Wieder war die Uli-Schmidt-Hütte Ziel der Wanderung, zu der die NaturFreunde der Ortsgruppe Hellmühle für den Himmelfahrtstag die Bürger aus Biesenthal und Umgebung durch die regionale Presse und Aushänge in der Stadt eingeladen hatten. Leicht bedeckter Himmel und die Aussicht, dass nur „strichweise Regen“ zu erwarten war, begrüßten die Wanderer am vereinbarten Treffpunkt, dem Marktplatz in Biesenthal.

Da es für den Weg zur Hellmühle nur wenige Varianten gibt und viele Wanderer schon alle diese Möglichkeiten kennen, ist es immer wieder erstaunlich, wie die Wanderleiter es verstehen, ihr Publikum unterwegs mit wissenswerten Hinweisen auf Besonderheiten in Fauna und Flora bzw. interessanten Geschichten zu unterhalten und dadurch die Gruppe immer wieder zusammenhalten. Die NaturFreundin G. Schmidt, die diese Wanderung führte, „würzte“ dabei ihre Ausführungen über die Entstehung der Landschaft, ihre frühere Nutzung und Veränderung im Laufe der Zeit mit Literaturzitat und kurzweiligen Gedichten.

Als Wanderer genossen wir es, die frische, gesunde Waldluft einzuatmen und erfreuten uns an den Schönheiten der Natur, wenn wir uns dabei auch manchmal durch lästige Mücken gestört fühlten. Auch durch den kurzzeitig einsetzenden Nieselregen ließen wir uns bei unserer Wanderung nur wenig beeinflussen. So verging die Zeit sehr schnell und wir hatten unser Ziel, die Uli-Schmidt-Hütte am Hellsee erreicht, wo schon reges Leben herrschte und uns der Duft von Gegrilltem in die Nase stieg.

Aus den verschiedenen Orten der Region hatten sich die Bürger auf den Weg gemacht, zu Fuß, mit dem Fahrrad oder auch mit dem Auto. Hier wollten sie, wie in jedem Jahr Freunde treffen, ein paar gemütliche Stunden erleben und die Alltagsorgen hinter sich lassen. Als alle Besucher ihren Hunger und Durst mit Würs-



ten, gegrilltem Fleisch, selbstgebackenem Kuchen sowie Getränken gestillt hatten, wurde gesungen und geschunkelt oder in einer ruhigen Ecke anregende Gespräche geführt. Auch für die Kinder war gesorgt, sie konnten sich aus frischem Obst, Joghurt und gesunden Kornflocken ein Müsli bereiten.

Den ganzen Nachmittag war ein ständiges Kommen und Gehen auf dem Platz, so dass die Gesamtteilnehmerzahl nur geschätzt werden kann, es waren wahrscheinlich über 200 Besucher.

Gegen 15.00 Uhr kam wieder ein kleiner Regenschauer, danach lichteten sich die Reihen.

Die Organisation einer so großen Veranstaltung erfordert einen sehr hohen materiellen und ideellen Aufwand, d. h. der Veranstaltungsort (in unserem Falle die Uli-Schmidt-Hütte) muss für so eine hohe Teilnehmerzahl hergerichtet werden (Arbeitseinsätze, Baumaßnahmen, Neukauf). Der Einkauf benötigter Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände sind selbstverständlich. Es muss außerdem berücksichtigt werden, dass bei solchen Veranstaltungen mit Abfall gerechnet werden muss und das bezieht sich auf den ideellen Aufwand. Der vollständige Name des Vereins, der diese Veranstaltung ausrichtet, lautet entsprechend seiner Satzung: „Die NaturFreunde“, Verband für Umweltschutz, Touristik und Kultur, Verein Ortsgruppe Hellmühle. Das bedeutet, dass zu den Zwecken des Vereins

gehört, „den Natur- und Umweltschutz ... zu fördern, um die natürlichen Lebensgrundlagen zu erhalten, zu verbessern und ein ökologisches Bewusstsein bei den Vereinsmitgliedern und anderen Bürgern zu entwickeln.“ Hierbei spielt die Abfallentsorgung mit Abfalltrennung und auch die Abfallvermeidung eine große Rolle, wozu jeder Bürger beitragen kann.

Zur Vorbereitung gehört auch die Sicherheit auf dem Wanderweg zu garantieren; in diesem Zusammenhang möchte sich der Verein besonders bei der Firma Bruchmann für die Unterstützung durch die Reparatur von 2 Brücken bedanken. Außerdem hat uns diese Firma bei der Herstellung neuer Sitzgelegenheiten für den Veranstaltungsplatz geholfen und auch dafür gebührt ihr Dank.

Aus der großen Beteiligung, der guten Stimmung und den strahlenden Kinderaugen konnten wir schließen, dass es wieder eine gelungene Veranstaltung war, die von vielen ehrenamtlich vorbereitet und durchgeführt wurde, dafür möchte ich allen, die einen Anteil daran hatten, im Namen des Vereins danken. Bedanken möchte ich mich auch im Namen des Vereins bei allen Veranstaltungsteilnehmern, die für die Erhaltung und weitere Ausgestaltung der Uli-Schmidt-Hütte gespendet haben; es kamen 155,27 Euro zusammen. Das Geld soll für die Instandsetzung der Dachflächen verwendet werden.

Ingrid Klose

Nachrichten aus den Vereinen

Voltigieren für Groß und Klein

Trainingslager stärkt den Zusammenhalt und bereitet intensiv vor

Der „Reit- und Fahrverein Hubertus Zepernick“ reiste an mit 6 Pferden, 2 Holzpferden, 34 Kindern im Alter von 4 bis 22 Jahren und 8 Trainern und Betreuern auf die Reitanlage nach Helenenau. Dort fand vom 26. – 28. April das jährliche Voltigier-Trainingslager statt. Beim Voltigieren turnen Kinder und Jugendliche in unterschiedlichen Leistungsklassen auf dem Pferderücken. Verschiedene turnerische Elemente werden dabei allein oder auch zu zweit auf dem Pferd geturnt. Neben dem Voltigieren erlernen die Turner auch noch den richtigen Umgang mit dem Pferd. Im Hinblick auf die bevorstehende Turniersaison stärkte das



Gruppenbild RFV „Hubertus“ Zepernick e.V.

Trainingslager nicht nur den Zusammenhalt der Kinder und Jugendlichen untereinander, sondern diente als intensive Vorbereitung in jeglicher Hinsicht. Die

Tage gestalteten sich für die Voltigierer daher sehr abwechslungsreich. Neben dem klassischen Pferde- und Holzpferdtraining standen auch Frühsport, Gymnastik, Fitness, Tanz, Tae-Bo sowie Kraft- und Ausdrucksschulung auf dem Tagesprogramm. Die Stimmung beim gemeinsamen Grillabend mit allen Vereinsmitgliedern, freiwilligen Helfern und Eltern war trotz des schlechten Wetters ausgelassen. Das Trainingslager endete mit glücklichen, aber erschöpften Voltigierern am Sonntagnachmittag. Die Turniersaison kann beginnen!

Am Wochenende des 31. August/1. September lädt der „RFV Hubertus Zepernick“ zum Voltigierturnier nach Helenenau

ein. Die Voltigierer aus Berlin und Brandenburg werden dort ihre turnerischen Fähigkeiten in differenzierten Leistungsklassen auf dem Pferd präsentieren. Wenn Ihr Interesse am Voltigieren geweckt ist und auch Sie ein Kind zu Hause haben, das Pferde mag und sich gern bewegt, dann schauen Sie doch in Panketal an der Straße der Jugend am Voltigierpflanz oder in Rüditz OT Albertshof Schulstr.3 vorbei. Jeden Samstag 10.00 Uhr haben Sie die Möglichkeit, an einem Probetraining mit Ihrem Kind teilzunehmen oder nehmen Sie Kontakt mit uns auf www.rfv-hubertus.de.

J. Lessig

RFV „Hubertus“ Zepernick e.V.



Voltigierer aus Rüditz Abteilung Albertshof

Brücke über das Hellmühler Fließ repariert

Jäger und Naturschützer halfen bei der Erneuerung

Der Wanderweg von Biesenthal zur Hellmühle führt mit zwei Brücken über das Rüditz Fließ und das Hellmühlenfließ. Der Ort wird deshalb auch Zweibrücken genannt. Nach Informationen von Frau Poppe hießen die Brücken früher die Weißen Brücken, weil sie aus Birkenholz gebaut waren. Das mit dem Birkenholz ist sicher eine Legende, denn die aus Fichtenstämmen gebaute Brücke über das Hellmühler Fließ war bereits nach 10 Jahren baufällig und selbst für Fußgänger nicht mehr sicher benutzbar.

Dem Problem haben sich der Jagdpächter Frank Bruchmann und Schutzgebietsbetreuer der NABU-Stiftung Ende April angenommen. Die NABU-Stiftung hat dazu 5 Kiefern aus ihren Waldflächen bereitgestellt, die von Frank Bruchmann mit seinem mobilen Sägewerk zu Balken und Bohlen verarbeitet wurden. Gemeinsam wurde die Brücke von Jägern und Naturschützern an einem Vormittag vollständig erneuert. Damit ist jetzt wieder eine sichere Querung des Hellmühlenfließes möglich.



Neubau-Brücke

Nachrichten aus den Vereinen

Wukeys werben neue Mitglieder Anpaddeln beim Drachenbootrennen

Der Drachenbootverein Biesenthal „Wukeys“ hatte am vergangenen Samstag zum öffentlichen Anpaddeln eingeladen und mehr als 50 Neugierde waren zum Vereinsgelände in Biesenthal am Wukensee gekommen. 6 bis 60 Jährige probierten, wie es sich anfühlt, in einem Boot zu sitzen und im gemeinsamen Paddelrhythmus über den

Wukensee zu gleiten. Mit diesem Angebot stellten die Wukeys nicht nur ihre sportlichen Aktivitäten vor, sondern warben auch aktiv für neue Mitglieder. Bei gemütlichem Grillen und anregenden Gesprächen saßen Vereinsmitglieder und ihre Gäste bis in die späten Abendstunden.



Veranstaltungen

„Klassik auf dem Lande 2013“ 14. Juni um 18 Uhr in der Kirche Sophienstädt

Am Freitag, den 14. Juni um 18.00 Uhr, lockt die Kirche Sophienstädt seine Besucher mit einem romantischen Programm, welches bekannte lyrische und temperamentvolle Musikstücke vereint.

Unter dem Motto „Meisterwerke der Klassik“ umschreibt das Konzert der Instrumentalsolisten des Brandenburgischen Konzertorchesters Eberswalde beschwingte wie besinnliche Musik u. a. von T. Albinoni, F. Farkas oder etwa den „Ungarischen Tänzen“ von J. Brahms.

Klarinettist Pawel Kuterbach spielt einfühlsam einen Ausschnitt aus Mozarts Klarinettenkonzert und die Solisten Gabor Bolyan (Xylofon) und Mirja Topp (Violoncello) werden Sie mit Me-

lodien von F. Krüger und F. Mendelssohn Bartholdy erfreuen. Des Weiteren erklingt ein Ausschnitt aus J. S. Bachs berühmten Doppelkonzert für Oboe und Violine.

Liebhaber klassischer Musik und solche, die es werden wollen, sollten sich diesen Konzertabend nicht entgehen lassen.

Karten sind an der Abendkasse ab 17 Uhr erhältlich. Vorbestellungen sind telefonisch beim Brandenburgischen Konzertorchester unter 03334-25 650 möglich.

Eintritt: 7 Euro / bis 14 Jahre frei. Für Rückfragen zur Konzertinfo: Tel. 0 33 34 / 2 56 50

Nicole Radtke
Brandenburgisches Konzertorchester Eberswalde

Veranstaltungen

Ausstellungseröffnung Am 14. Juni um 18 Uhr Dorfkirche Rüdnitz

Der Förderverein Dorfkirche Rüdnitz e.V. konnte die Künstlerin Martina Winkler zu einer Bilderausstellung zum Thema „Märkische Heimat“ gewinnen. Martina Winkler wurde 1961 in Bernau geboren und verbrachte in Rüdnitz ihre Kindheit und Jugend. Heute lebt sie in Werneuchen und arbeitet hauptberuflich in der Hoffnungstaler Stiftung Lobetal.

So bunt und vielschichtig wie das Leben sind ihre Motive. Motive, die an schöne Tage aus der Kindheit und der Heimat erinnern. Das Malen ist für sie Lebensfreude, Weite und Freiheit. Vielleicht geht davon auch ein wenig auf den Betrachter über. Deshalb laden wir ganz herzlich zur Ausstellungseröffnung ein.

Vom 14. Juni bis 1. August werden Bilder von ihr in der Rüdritzer Dorfkirche zu sehen sein. Das eigens zur Ausstellung



gemalte Bild und andere sind sicher einen Besuch in unserer Kirche wert.

Titel: Heimatkirche Rüdnitz
Maltechnik: Acryl
Malgrund: Leinwand auf Keilrahmen
Maße: 100 x 100 (cm)
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Vorsitzende des Fördervereins Dorfkirche Rüdnitz e.V.
Christina Straube

Brandenburger Landpartie

Veranstaltungen in der Fachwerkkirche Tuchen

9. Juni, 13 -17 Uhr

„Landpartie mal anders...“ Landluft schnuppern und Kultur genießen, dazu wird anlässlich der Brandenburger Landpartie am 9. Juni auch in die Fachwerkkirche Tuchen eingeladen. Alle Besucher sind ab 13 Uhr willkommen. Die Musikschule Barnim musiziert zugunsten der Arbeit des Fördervereins der Kirche. Wer selbst aktiv sein möchte, kann nach dem Konzert auf den

Turm steigen, sowie auch die Ausstellung „Barnim-Impressionen“ betrachten, sich mit Kaffee und Kuchen stärken und der Lesung „Ein Trolleybus mit Seele“ lauschen. Reinschauen lohnt sich! Eine Auffahrt für den Rollstuhl ist vorhanden.

Offene Höfe: Erdbeerhof in Klobbicke, Friesenstall in Tuchen
Mehr Infos im Netz:
www.fachwerkkirche-tuchen.de

Unter dem Motto „ZUKUNFT LEBEN“
lädt die Hoffnungstaler Stiftung Lobetal herzlich
zum Jahresfest im Grünen ein!



108. Jahresfest in Lobetal

Sonntag, 16. Juni 2013

10:00 Uhr Gottesdienst unter freiem Himmel in der Waldkirche.
Predigt: Kirchenrätin Susanne Kahl-Passoth, Berlin

ab 11:30 Uhr Informations- und Mitmachangebote an zahlreichen Ständen; Mittags- und Kaffeeangebot; Führungen; Bibelzelt mit Staatssekretär Prof. Dr. Wolfgang Schroeder, Potsdam; Bühnenprogramm

15:00 Uhr Abschluss mit Musical „Auszug aus Ägypten“
(Änderungen vorbehalten)

Busshuttle Lobetal - S-Bahn Bernau - Infotelefon: 03338 / 66 789

www.lobetal.de



Veranstaltungen – Termine – Informationen

Veranstaltungen im Juni

Von Konzert über Verschenkemarkt bis Reit- und Springturnier

1. Juni	14.30 Uhr	Konzert „Musikschulen öffnen Kirchen“	Dorfkirche Rüdnitz	Förderverein Dorfkirche Rüdnitz e.V.
2. Juni	ab 14 Uhr	Kinderfest in Rüdnitz	Spielplatz und Festplatz Bahnhofsstraße	Bürgerverein Rüdnitz e.V., Hr. Hoffmann www.buergerverein-ruednitz.de
8. Juni	14 Uhr	Dorf- und Schützenfest Rüdnitz	Festplatz Rüdnitz	Schützenverein Rüdnitz e.V., Hr. Rößler, www.ruedenitz.de
9. Juni	ab 13 Uhr	Landpartie mal anders – Turmführung, Süßes & Herzhaftes vom Lande	Fachwerkkirche Tuchen	Fachwerkkirche Tuchen e.V., Fr. Torkler, Fr. Lange www.fachwerkkirche-tuchen.de
9. Juni	ab 14 Uhr	5. Biesenthaler Verschenkemarkt	Kulturbahnhof Biesenthal	Wukania e. V., Frau Golnast www.wukania.net
14. Juni	8 Uhr	Konzert „Klassik auf dem Lande“	Kirche Sophienstädt	Bürgermeister , Hr. Strebe www.marienwerder-barnim.de
15. Juni		Vergleichswettkampf der Freiwilligen Feuerwehren des Amtes Biesenthal-Barnim	Rüdnitz, Wettkampfbahn	www.Amt-Biesenthal-Barnim.de
15. Juni	9 Uhr	Stockcar des MC Klosterfelde e. V.	Wukuhlen Biesenthal	MC Klosterfelde e.V., Fr. Giese www.mc-klosterfelde.de
15. Juni	13 Uhr	Tag der offenen Tür – 5 Jahre Touristisches Begegnungszentrum Melchow	Touristisches Begegnungs- zentrum Melchow	Bürgermeister, Hr. Lindt www.melchow.de
15. Juni	15 Uhr	Vernissage zur Ausstellung Barbara Hübner von B nach B	Galerie im Rathaus Biesenthal	Galeriebeirat Frau Voerster
21. Juni	19 Uhr	Lampion-Fackelumzug zum Neptunfest Breydin	Festplatz Lammsee OT Tuchen-Klobbicke	Bürgermeister, Hr. Schmidt
22. Juni	15 Uhr	Neptunfest	Festplatz Lammsee	Bürgermeister, Hr. Schmidt
21.-23. Juni		AWO-Treffen	Festplatz Danewitz	AWO Stammtisch, Herr Werther www.awo-stammtisch.de
22.-23. Juni	ab 8 Uhr	20. Reit- und Springturnier mit Kreismeisterschaft	Reitplatz des Reit- und Fahrverein Rüdnitz	Reit- und Fahrverein Rüdnitz e. V., Frau Nahs, www.rfv-ruednitz.de

Veranstaltungen

Sechs neue Exponate Skulpturen im öffentlichen Raum

Erfolge/ Was bleibt/ Dank- sagung

Ankäufe 2012:

- Jagdgenossenschaft Biesenthal „Hockender“ Jerzy Kuzminski, Stettin, Material: Postaer Sandstein Standort: vor der Grundschule Biesenthal

2013:

- Märkisch Grün GmbH, „Winter-schwein“ Anne Schulz, Biesenthal, Dauerleihgabe für Biesenthal Standort: gegenüber Sparkasse
- Stadt Biesenthal „Pegasus“, Violeta Holownia Stettin, Material: Schwarzerle, Standort: in der Schulmensa

Rückblick WiF 2012

Vielen Dank auch unseren Sponsoren: MWE - Stadt Biesenthal-André Stahl - Amt Biesenthal - Sparkasse Barnim - Elektro Ihlow - Herr Lucke - Steremat sowie besonders den Helfern Inge Buse/Buchhaltung, Andrzej Brzostowski/Dolmetscher sowie Anne und Helge Schwarz und dem Kulturbahnhof. Unser Dank gilt auch zahlreichen Bürgern, die uns mit Kuchen und Spenden versorgt und uns auf der Wiese gegenüber vom Schlossberg besucht haben.

Die **6 neuen Skulpturen** im Stadtbild 2013-2015: „Dialog zwischen 2 Gehirnhälften“ Sigfried Pietrusky, Berlin Betonguß Eisen Holz, Kurve Amtsgebäude innen

- „2 Pferde im Dialog“ Emerita Pansowová, Prenden, Rüdersdorfer Kalkstein, Kurve Amtsgebäude außen
- „Balance“ Malgorzata Bukowicz, Zielona Góra/P,



Ud Ischum Ud – jetzt aufgestellt am Radweg Berlin-Usedom

Reinhardtsdorfer Sandstein, Kurve Möbelfolie

- Dialog-Bank“ 2013 Michal Bajsarowicz, Gorzów Wlkp/P., Eiche Eisen, Marktplatz
- Figur des „Ud Ischum Ud“ Gregor Wiest, Berlin, Gabbro Holzkasten/Glas, Ecke Wehmühlenweg/Bäckerei Franke
- „Das goldene Kalb sich spiegelnd“ Anne Schulz, Biesenthal, Rüdersdorfer Kalkstein Migmatit, Kurhausplatz

Die Temporärgalerie

„KunsTraum“ in den Räumen Breite Str. 1 wird Ende Mai geschlossen. Nutzen sie noch die Gelegenheit zu einer Führung durch die Ausstellung nach Vereinbarung. Terminvereinbarung unter: 0170-1837255. Der **Abbau** der Exponate erfolgt am Freitag den **31. Mai** von 14.00-15.00 Uhr. Kommen Sie gern auf ein Glas Sekt vorbei. Ich wünsche viel Freude mit unseren Werken. Anne Schulz, Initiatorin

Filmvideo 3. Werkstatt im Freien: <http://www.youtube.com/embed/GXi5fzBPFkw>

Party mit Höhenfeuerwerk

85. Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Grüntal

1. JUNI AB 15 UHR am Gerätehaus der FF Grüntal (Dorfstr. 63)

- Familienprogramm mit Bühnenshow – Clown & Hüpfburg, Feuerwehrspiele für Groß & Klein, Fahrten mit dem Feuerwehrauto, Auftritt kleiner Künstler
- für das leibliche Wohl sorgt das

Serviceteam – ab 15 Uhr Kaffee und Kuchen, Herzhaftes vom Grill & kühle Getränke

- großes Jubiläumsfeuer
- viele HIGHLIGHTS am Abend – Live-Musik von den MEGASIXTIES, Tanzgruppe „TANZCREATION“, DJ Ötzi – Double, Höhenfeuerwerk

Veranstalter: Feuerwehr Grüntal

Kirchliche Einrichtungen

Veranstaltungen

Evangelische Kirchengemeinden informieren

Sophienstadt

Sonntag, 9. Juni, 14 Uhr, Musikalischer Familiengottesdienst

Marienwerder

Sonntag, 16. Juni, 10 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 30. Juni 9:30 Uhr, Gottesdienst

Ruhlsdorf

Sonntag, 30. Juni 10:45, Gottesdienst

- Landeskirchliche Gemeinschaft – innerhalb der Evangelischen Kirche (Schützenstraße 36, 16359 Biesenthal – Kontakt - Telefon 3307)
 - Gemeinschaftsstunde (Gottesdienst), Sonntag, 16.30 Uhr
 - Am 16. Juni keine Gemeinschaftsstunde!
 - Bibelgespräch: Mittwoch, 5. und 19. Juni um 18.00 Uhr
 - Senioren-Oase: Donnerstag, 13. Juni - 15.00 Uhr
 - Alkohol- und Tablettenprobleme? Treffen der Selbsthilfegruppe für Betroffene und Angehörige am Mittwoch, den 12. und 26. Juni um 19.00 Uhr (Kontakt – Telefon 0176 96326929)
 - Männertreff: Montag, 3. Juni um 18.30 Uhr

Kinder und Jugend

Einweihung

Naturkindergarten „Wukaninchen“

Nach einjähriger Bauzeit mit vielen helfenden Händen wollen die Wukaninchen mit allen Interessierten, Kindern, Eltern, Tanten, Onkeln, Freund*innen und Helfenden, Omas und Opas die Einweihung des reformpädagogischen Naturkindergartens in Biesenthal feiern.

Am 8. Juni in der Ruhlsdorfer Str. 44, 16359 Biesenthal von 14-18.00 Uhr.



Wukaninchen

Mit Musik vom Orchester Miniature in the Park (OMP), Essen, Trinken, Kuchen, Kaffee, Kinderspaß und -spiel, Führungen, guter Laune und Sonne!

Wir freuen uns auf euch.

www.wukaninchen.net

Willkommen zum Kinderfest

Kita Spatzennest lädt ein

Es ist mal wieder soweit. Wie in jedem Jahr feiern wir ein großes Kinderfest. Das Fest findet am 14. Juni statt. Wir laden alle Kinder der Umgebung und alle ehemaligen Kinder unserer Kita recht herzlich ein, mit uns zu feiern. Das Fest beginnt um 14 Uhr, also

macht euch auf den Weg zu uns, denn Spiel, Spaß und Überraschungen warten auf Euch.

Die Erzieherinnen der

Kita Spatzennest

Spatzenweg 1,

Marienwerder OT Ruhlsdorf

Aus den Kinder- und Jugendeinrichtungen

Jugend- kulturzentrum KULTI informiert

Öffnungszeiten

des Jugendbistros:

Dienstag: 15 bis 21 Uhr
Mittwoch: 15 bis 21 Uhr
Donnerstag: 15 bis 21 Uhr
Freitag: 16 bis 22 Uhr
Samstag: 16 bis 22 Uhr

- **Schlagzeugunterricht** (ab 12 Jahre) jeden Montag ab 14 Uhr, für 7,50 € pro Unterrichtsstunde
- **Gitarrenunterricht** (Akustik- und E-Gitarre) jeden Montag ab 17.30 Uhr, für 7,50 € pro Unterrichtsstunde
- **Nutzung des Bandraumes mit Anlage** Di-Sa zwischen 16 und 21 Uhr gegen Nutzungsgebühr
- **Fitnessstraining** (ab 16 Jahre) Dienstag-Freitag zwischen 16 und 21 Uhr, ab 4,-€ pro Monat
- **kostenlose Nach- und Hausaufgabenhilfe** montags zwischen 15-17 Uhr
- **kostenlose Hilfe bei Bewerbungen und Lebensläufen** – für 2013 sind noch Plätze frei

Ansprechpartner/innen für den Jugendbereich:

Pädagogische Mitarbeiter:
Sebastian Henning,
FSJ: Jessy Jordan
BFD: Daniel Freier
Jugendkulturzentrum Kulti
Bahnhofsstraße 152
Tel.: 03337/ 41770
Fax: 03337/ 450118
www.kulti-biesenthal.de
info@kulti-biesenthal.de

Amtsjugendkoordinatorin:

Renate Schwieger
Tel.: 03337/450119
Fax: 03337/450118

Kinder- und Jugendhaus Rüdnitz

Dorfstraße 1, 16321 Rüdnitz
Tel./Fax.: 03338/769135

Jugendclub Melchow im Bürgerhaus

Di - Fr 16 -21 Uhr
jeden Samstag:
Projektangebote

Neu: Programm für Große und Kleine Frühling im Jugendkulturzentrum KULTI Biesenthal

Der April 2013 brachte dem KULTI neuen Schwung und frische Luft, denn in den Osterferien wurden nicht nur Ausflüge veranstaltet, sondern auch der alljährige Frühjahrsputz in die Wege geleitet. Viele Jugendliche kamen, um tatkräftig zu helfen und so wurden innerhalb eines Tages die Aufenthaltsräume und das Außengelände aufgeräumt. Des Weiteren konnten die Kinder zu Ostern basteln und kreative Angebote wahrnehmen. Den Rest der Ferien gestaltete das KULTI mit verschiedenen Spielen, wie „Biesenthal-Schnitzeljagd“, Fußball und Videospiele, was den Jugendlichen große Freude bereitete. Auch gab es ab Januar eine weitere Erneuerung „Kids Day“, welche bis heute von den Kindern der 1.- 6. Klasse sehr gut

angenommen wird (Sonderöffnungszeiten für Kinder bis 14 Jahre). Im Monat April gab es außerdem Verstärkung von Remo Masche, welcher das Team im KULTI mit Handwerk und Tat bei Seite steht und ein zweimonatiges Praktikum absolviert. Das Projekt „Trickfilmbox“, welches schon im Februar gestartet wurde, ist auch im April und im Mai ein Schwerpunkt. Viele Jugendliche interessieren sich dafür und so kam es, dass schon bald der erste kleine Film aufgenommen wurde. Die Filmbeiträge können auf dem sozialen Netzwerk Facebook betrachtet werden (<https://www.facebook.com/BiesenthalKULTI>). Auch die Mädelsband des Jugendkulturzentrums übt fleißig für ihren großen Auftritt, bei der ro-

ckenden Eiche am 03.08.2013. Des Weiteren wurden die Wandbilder, welche sich am Lidl-Parkplatz befinden, von unserer Kreativ-AG erfolgreich ausgemalt. Wie schon im März fuhr das KULTI auf Wunsch der Kinder und Jugendlichen nach Bernau zur Teenie-Disco, wo sie bis 22.00 Uhr tanzten und feierten. Am 23.04.2013 bis 24.04.2013 begleitete das KULTI die Projekttag der Schule „Am Pfefferberg“ mit Graffiti und einem KULTI-Info-stand. Nicht nur medienpädagogische und künstlerische Beschäftigung werden im KULTI angeboten, auch mit dem Thema Alkohol – es gab ein Quiz dazu –, setzt sich die Einrichtung der Hoffnungstaler Stiftung aktiv auseinander.

Dank allen Helfern

Projekttag in der Grundschule Biesenthal

In der Grundschule „Am Pfefferberg“ in Biesenthal wurde vom 23. bis zum 25. April 2013 der Unterrichtstag ganz anders als sonst gestaltet. Die Projekttag standen unter dem Thema „Werkstatt-Arbeit“. Statt mit Füller und Stift hantierten die Kinder mit Hammer, Säge, Farben und Kleister, Holz und Stein. Es wurden Wände im Haus und an der Schulhofmauer bunt bemalt, Elemente zum Ausschmücken von Aula und Klassenräumen angefertigt und Stühle künstlerisch umgestaltet. Die Großen versuchten sich als Bildhauer und Steinmetze mit tollen Ergebnissen. Es ging aber auch nach Altranft, um alte Handwerkstechniken wie das Korbflechten oder das Schmieden kennen zu lernen. Und überall in beiden Schulhäusern saßen oder flogen Vögel als Symbol des Aufbruchs, in den verschiedensten Techniken angefertigt. Die Klasse 5a hatte den Auftrag, alles mit Fotos und kleinen Filmsequenzen zu dokumentieren. Im Internet und auf den Wandzeitungen kann man noch einmal einen Einblick in die fleißige Arbeit der drei Tage erhalten.



Die Projekttag waren ein voller Erfolg! Das konnte man dann nachmittags beim „Tag der offenen Tür“ feststellen. Viele Eltern, Familienangehörige und andere Gäste bewunderten die ausgestellten Ergebnisse. Sie konnten in der Aula dem Kulturprogramm der Kinder zuschauen, sich im Schülercafé der Klasse 6b mit Kuchen und Kaffee stärken, der Vorführung der Musikschule Fröhlich zuhören, das Fahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Biesenthal untersuchen oder den Kindern auf der Hüpfburg zusehen. Die Arbeitsgemeinschaften der Schu-

le stellten sich vor, damit die Schüler für das kommende Schuljahr schon einmal eine Vorauswahl treffen konnten. Der Hort hatte seine Räume geöffnet und schmückte die Gesichter der Kinder mit bunten Mustern. Diese intensiven arbeitsreichen Tage waren nur dank der tatkräftigen Hilfe vieler Eltern, der beteiligten Künstler und der engagierten Lehrer möglich. Unser Dank geht an alle fleißigen Unterstützer! Die Ergebnisse werden hoffentlich noch lange die Schule verschönern!

Aus den Kinder- und Jugendeinrichtungen

Exkursion in die Landeshauptstadt Potsdam

Schüler der Grüntaler Grundschule unterwegs

Schon lange warteten wir auf unsere Reise in die Vergangenheit. Wir, das sind die Schüler der 4. Klassen der Grüntaler Grundschule. Endlich war es am 24. April so weit.

Mit dem Reisebus ging es in unsere Landeshauptstadt Potsdam. Im Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte erwartete uns ein Ritt in die Historie vor über 200 Jahren. Wir erlebten nach, wie der ehemalige Landesvater Friedrich II. für Fortschritt im Land sorgte. Im Museum bekamen wir einen Einblick in die Lebensweise zur Zeit des Alten Fritz, wie er liebevoll von seinen Untertanen genannt wurde. Das kleinste Ausstellungsstück war ein Pestfloh, den man nur durch eine Lupe erkennen konnte. Er-

innerungen an früher waren alte Waffen, Gartengeräte, Geschirr und Schmuck. Auch konnten wir nachvollziehen, wie ein König gekrönt wurde. Mit Hofknicks und Verbeugung erwiesen wir unserem Mitschüler Ludwig im purpurroten Königsmantel alle Ehre.

Danach wurden wir in vier Gruppen eingeteilt und mit Aufgaben in die Stadt geschickt. Jede Gruppe hatte bei dieser Rallye andere Wege zu gehen und Aufträge zu erfüllen. So lernten wir viele Sehenswürdigkeiten kennen: Quadriga, Nikolaikirche, Rathaus, Geburtstagshaus von Humboldt und andere alte Denkmäler.

Das historische Mittagsmahl hatten wir uns mehr als verdient, als wir wieder am Treffpunkt er-

schiene. Im ehemaligen Kutscherstall war schon für uns liebevoll die Tafel gedeckt.

Auf dem Speiseplan standen Pellkartoffeln mit Quark. Gut, dass der Alte Fritz den Befehl gab, die Kartoffel anzubauen. So wurden auch wir satt und konnten gestärkt zum nächsten Ziel aufbrechen: Schloss Sanssouci.

Dort wurden wir durch die Neuen Kammern geführt. Staunend lauschten wir unserer Erzählerin, die uns durch die ehemaligen Schlafgemächer des Gästehauses leitete. Sie erzählte uns nicht nur, wie der König lebte, mit seinem Volk umging, sondern erklärte uns die sagen umwobenen Geheimnisse der Kunstwerke.

Einen traumhaften Abschieds-

blick konnten wir zum Schluss im Garten von Sanssouci genießen. Es war ein toller Tag!

Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns besonders bei den Muttis und Omis bedanken, die uns begleiteten.

Antonia und Natalie im Namen der Klassen 4a und 4b der Grundschule Grüntal. Auch die Jahrgangsstufen 5 und 6 unternahmen eine Exkursion. Die Sechstklässler hatten das HipHop-Mobil Barnim zu Gast. Und am 4. Mai fand auf dem Hort- und dem Schulgelände der Grundschule Grüntal der Frühjahrsputz statt. Über all dies – auch reich bebildert – berichtet www.grundschulegruental.de.

Notdienste

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Regionaleleitstelle Nordost (speziell für die Bürger aus Melchow)
Tel. 03334/ 30480 und 03334/ 19222

Die **Dienstbereitschaft** für Hausbesuche besteht Montag, Dienstag und Donnerstag von 19 - 7 Uhr, Mittwoch und Freitag von 13 - 7 Uhr und am Samstag und Sonntag jeweils von 7 - 7 Uhr.

Zentrale Tel. Nr.: 03337/116 117. Von dort erfolgt die Weiterleitung an den diensthabenden Arzt.

Praxis DM S. Baumgart Tel. 03337/ 31 79

Praxis Dr. Warmuth Tel. 03337/ 30 78

Praxis Dipl. med. A. Pagel Tel. 03337/ 30 63

Tierärzte im Amtsbereich (keine Bereitschaftszeiten)

Tierarztpraxis Biesenthal, Bahnhofstraße 5, 16359 Biesenthal:

Dr. Sandra Lekschas: 03337/ 377078

Tierarztpraxis Melchow, Schönholzer Str. 32, 16230 Melchow:

Dr. Andreas Valentin: 03337/3031

Notdienstbereitschaft der Apotheken in Biesenthal

Sonntag, 09. Juni bis Montag, 10. Juni

Stadtapotheke

Sonntag, 16. Juni bis Montag, 17. Juni

Barnim Apotheke

Samstag, 22. Juni bis Sonntag, 23. Juni

Stadtapotheke

Samstag, 29. Juni bis Sonntag, 30. Juni

Barnim Apotheke

Freitag, 05. Juli bis Samstag, 06. Juli

Stadtapotheke

wochentags: 18.00 Uhr bis 8.00 Uhr

samstags 12.00 Uhr bis sonntags 8.00 Uhr

sonntags 8.00 Uhr bis montags 8.00 Uhr

Barnim Apotheke: 03337/40500; Stadt Apotheke: 03337/2054

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Den zahnärztlichen Bereitschaftsdienst entnehmen Sie bitte den aktuellen Bekanntmachungen der Märkischen Oderzeitung.

Heimatgeschichtlicher Beitrag

Die Geschichte einer Fleischerei

Handwerker, Gewerbetreibende und Ackerbürger im Stadtkern von Biesenthal, Breite Straße 13

Mit heutigem Artikel berichte ich über eine der ältesten, einstigen Fleischerei in Biesenthal. Auf einer alten Flururkunde von 1861 ist das Anwesen Breite Straße 13, früher Nr. 114, mit dem Vermerk Fleischermeister Severin, eingezeichnet. Einige Jahre später wird ein neuer Eigentümer genannt. Fleischermeister Wilhelm Pfuhl beantragt, laut Zeichnung vom 24. Februar 1875 den Neubau eines Schlachthauses mit eingebauter Räucher- kammer. Einen neuen Stall und einen Eiskeller ließ Herr Wilhelm Pfuhl noch im Februar 1883 erbauen. Fleischermeister Karl Bendig erwarb im Jahre 1908 das Grundstück.

An Hand einer Zeichnung vom 22. April 1915 beantragte Herr Bendig zur Wiederherstellung des auf seinem Grundstück durch Feuer beschädigten Querstalles mit einigen Änderungen, neu zu erbauen.

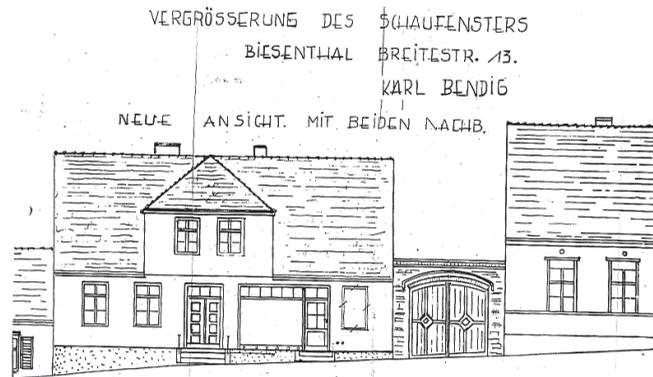
I. Überwölben der Durchfahrt und des Geräteraumes zum Garten.

II. Erhöhung des Drempels.

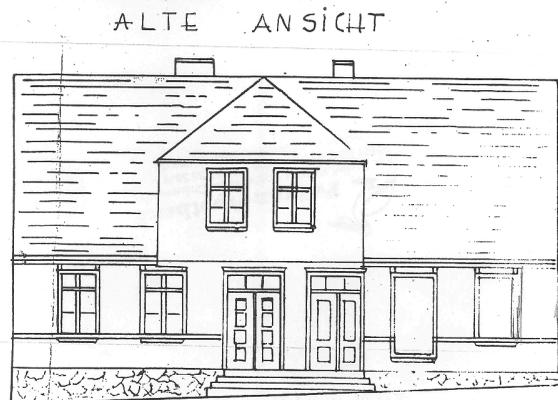
Mit einem Schreiben vom 3. September 1929 bittet Herr Bendig um die Genehmigung zum Ausbau eines Zimmers im Dachgeschoss. Bevor Herr Bendig sein Anwesen verkaufte, unternahm er noch einige Veränderungen an seinem Hause. So beantragte er, laut Zeichnung vom 20. März 1937 die Vergrößerung des Schaufensters. Die Fertigstellung des Umbaus kündigte Herr Bendig bereits am 21. Januar 1937 an.

In einem Inserat in der Biesenthaler Zeitung vom 4. Oktober 1938 gibt Herr Bendig bekannt, dass er seine Fleischerei an den Fleischermeister Rudolf Plichter verkauft.

Herr Plichter entwickelte denselben Antrieb zur Bauerei wie sein Vorgänger. Mit einem Schreiben vom 25. Juli 1940 erbittet Herr Plichter beim Magistrat den Ausbau seines Nebengebäudes. Dieses Nebengebäude war auf dem Hof am Wohnhaus angebaut. Mit dem Ausbau des Nebengebäudes wollte er ein Mädchenzimmer, eine Gesellenstube und einen



Zeichnung vom Umbau und Vergrößerung des Schaufensters. Rechts im Bild das Haus von Gastwirt Otto Schulz vor dem Abriß und Neubau des jetzigen Gebäudes. Zeichnung vom 5. April 1937.



Zeichnung vom 20. März 1937 kurz vor dem Umbau.



Dachausbau. Im Juli 1995 wurde mit dem Dachausbau begonnen. Schon einige Wochen später, im August feierte die Familie Ihlow bereits Richtfest.



Ansicht vor der Aufstockung des Hauses April 1995.

Wursttrockenraum schaffen. Nach Kriegsende mussten alle bisherigen Gewerbetreibenden erneut einen Antrag bei der Stadtverwaltung stellen, um die Genehmigung ihres zuvor ausgeübten Gewerbes zu erhalten. Herr Plichter stellte den Antrag am 28.11.1945. Dieser wurde abgelehnt. Erneut stellte er am 10.01.1946 einen Antrag, aber auf den Namen seiner Frau Katharina Plichter. Am 29.06.1946 erhielt er eine Antwort vom Gewerbekontrollausschuss, dass der gesamte Betrieb des „Plichter“ als entbehrlich anzusehen und Herrn Plichter nur die Genehmigung zum Betreiben eines Rossschlächters zu erteilen sei.

Nach mehrmaligem, beiderseitigem Schriftverkehr erhielt Herr Plichter am 22.10.1946 die Genehmigung zur Eröffnung einer Fleischerei. Diese Freude war nur von kurzer Dauer. Herr Plichter verstarb plötzlich auf Grund eines Herzleidens 42-jährig im September 1947. Seine Frau führte mit fremder Hilfe das Geschäft einige Zeit weiter und stellte auch noch einen Meister ein. Dann gab sie aber bald das Geschäft auf.

Die Konsumgenossenschaft Biesenthal übernahm am 10.08.1954 die Fleischerei. Auch das war nicht von Dauer. Die Verkaufsstelle war einige Jahre geschlossen. Zeitweise, an bestimmten Tagen wurde durch Verkaufspersonal der HO-Fleischerei von Herrn Paul Rucker Pferdefleisch verkauft. Bis 1977 war diese Verkaufsstelle geschlossen.

Am 1. Dezember 1977 übernahm die HO Bernau dieses Objekt und richtete hier eine Verkaufsstelle für Fleisch- und Wurstwaren ein. In dieser Verkaufsstelle war ich bis zur Wende selbst tätig. Das war dann auch das Ende dieser Fleisch- und Wurstverkaufsstelle. Einige Tage vor Weihnachten 1990 erhielt ich von der HO einen Anruf, in dem mir mitgeteilt wurde, dass ich am 27.12.1990 die Verkaufsstelle schließen muss. Für mich war es ein Schock. So hatte ich mir die

Wiedervereinigung nicht vorgestellt. Ohne jegliche Hilfe und keinerlei Unterstützung von Seiten der HO musste ich das Objekt auflösen. Ab Januar 1991 war die Verkaufsstelle wieder geöffnet, betrieben von einem Privatfleischer, aber nur für 1 Jahr.

Anfang 1993 erwarb die Firma Elektro-Ihlow das gesamte Objekt. Nach einigen baulichen Veränderungen eröffnete die Firma Ihlow am 01.12.1993 die Verkaufsstelle. Im Angebot führt sie Elektrogeräte vom Kühlschrank bis zur Waschmaschine und Kleingeräte. Hinzu kam nach weiteren Umbauten ein Küchenstudio, das am 30. Juni 1994 eröffnet wurde. Im Juli 1995 begannen am Haus Bauarbeiten. Die Firma Ihlow ließ das Haus und die Toreinfahrt aufstocken. Im August 1995 konnte schon Richtfest gefeiert werden. Frau Ihlow eröffnete am 1. Juli 1998 im ehemaligen HO-Kaufhaus Breite Straße 67 ihr eigenes Geschäft für Elek-

tro- und Haushaltswaren sowie für Schul- und Schreibbedarf und Haus- und Gartenleuchten. Die Postagentur musste ihr Domizil im Alten Rathausräumen. Frau Ihlow erklärte sich bereit, in ihrem Kaufhaus die Postagentur mit aufzunehmen, welche am 27. April 1999 im Kaufhaus eröffnete. Der Eigentümer des Kaufhauses verkaufte 2008 das Objekt. Frau Ihlow sowie der Postagentur wurden gekündigt. Bis zum 30.03.2008 musste Frau Ihlow das Kaufhaus räumen. Sie verlagerte ihr Geschäft in den bereits von ihr und ihrem Gatten betriebenen Laden in der Breiten Straße 13. Die Postagentur eröffnete bereits am 17. März 2008 ihre Filiale in den Räumen bei Frau Ihlow.

*Gertrud Poppe
Mai 2013*

Inserat in der Biesenthaler Zeitung vom 4. Oktober 1938:

Meiner verehrten Kundschaft hierdurch die Mitteilung,
dass ich meine seit 30 Jahren betriebene Fleischerei
an Herrn Fleischermeister

Rudolf Plichter

verkauft habe.

Für das mir in so reichem Maße in den langen Jahren erwiesene Vertrauen
bestenst dankend,
bitte ich, dasselbe auch auf meinen Nachfolger zu übertragen.

Bezugnehmend auf das obige Inserat, teilen wir mit, dass es unser eifrigstes
Bestreben sein wird, die verehrte Kundschaft in gleicher Weise zu bedienen.
Wir bitten, mit dem Herrn Fleischermeister

Karl Wendig

bisher erwiesenen Vertrauen, auch uns fernerhin beehren zu wollen.

Fleischermeister Rudolf Plichter u. Frau

Um 1,0 Prozent gestiegen Besonders Nahrungsmittel teurer

Wie das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg mitteilt, ist der Verbraucherpreisindex im Land Brandenburg von März 2013 bis April 2013 um 0,4 Prozent auf einen Indexstand von 104,7 (Basis 2010 = 100) gesunken. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat April 2012 betrug +1,0 Prozent.

Der Rückgang der Verbraucherpreise von März bis April 2013 von durchschnittlich 0,4 Prozent war durch den starken Rückgang der Preise für Pauschalreisen (-20,5 Prozent) bedingt. Auch gesunkene Preise bei Heizöl um 2,6 Prozent trugen dazu bei. Der Preisanstieg bei den Nahrungsmitteln schwächte sich weiter ab. Gegenüber dem Vormonat stieg er um 0,2 Prozent an. Dies resultierte vor allem aus dem Preisanstieg für Obst (+1,9 Prozent; darunter Zitronen: +7,6 Prozent; Mandarinen +5,6 Prozent und Orangen +5,2 Prozent) sowie Gemüse (+0,3 Prozent).

Das Niveau der jährlichen Veränderung zum Vorjahr ist im April 2013 mit +1,0 Prozent weiter zurückgegangen und wurde wie in den Vormonaten in erster Linie von den Nahrungsmittel- und Energiepreisen bestimmt (ohne

Nahrungsmittel und Energie: +0,7 Prozent). Wie auch im Vormonat zogen die Preise für Nahrungsmittel mit +3,2 Prozent weitaus stärker an als die für Energie mit +0,7 Prozent. Ursache hierfür waren unterschiedliche Preisentwicklungen innerhalb der Energieprodukte. So gingen die Preise für Heizöl und Kraftstoffe (-6,1 bzw. -5,3 Prozent) auch im Jahresvergleich merklich zurück, während Strom (+11,7 Prozent), Zentralheizung und Fernwärme (+3,9 Prozent) sowie Gas (+1,3 Prozent) spürbar teurer wurden.

Der gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres weiterhin hohe Anstieg der Nahrungsmittelpreise war hauptsächlich auf kräftig gestiegene Preise für Gemüse (+7,7 Prozent) sowie Fleisch und Fleischwaren (+5,3 Prozent) und Obst (+3,4 Prozent) zurückzuführen. Aber auch andere Nahrungsmittel wie beispielsweise Molkereiprodukte und Eier (+2,0 Prozent) sowie Speisefette und -öle (+1,3 Prozent) waren teurer als vor einem Jahr. Lediglich für Kaffee, Tee und Kakao mussten die Verbraucher nicht so tief in ihre Taschen greifen (-3,7 Prozent).

Höhere Fahrpreise

Neu: 4-Fahrten-Kurzstrecke-Karte

Zum 1. August 2013 wird es im Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB) eine Tarifanpassung geben.

Die Fahrpreise in Berlin und Brandenburg sollen um durchschnittlich 2,8 Prozent steigen. Demnach kostet der Einzelfahrausweis Berlin AB dann 2,60 Euro statt bisher 2,40 Euro. Die Kurzstrecke in Berlin erhöht sich von 1,40 Euro auf 1,50 Euro. Neu angeboten wird künftig die 4-Fahrten-Karte für die Kurzstrecke im Tarifbereich Berlin AB für 5,60 Euro.

Die Preiserhöhung für Abonnenten bleibt unter dem Durchschnitt. Das Jahresabo für die VBB-Umweltkarte Berlin AB mit einmaliger Abbuchung kostet derzeit 680 Euro, künftig 690 Euro. Im Abonnement mit monatlicher Abbuchung beträgt die

Anpassung ein Euro im Monat (zukünftig 722 Euro pro Jahr). Das Sozialticket wird unverändert für 36 Euro im Monat erhältlich sein.

In den kreisfreien Städten bleiben bei Einzelfahrausweisen und Tageskarten die Preise stabil.

Als Grund für die Erhöhung nennt der VBB unter anderem gestiegene Energie und Brennstoffkosten.

Der VBB fordert, dass angesichts der demographischen Entwicklung vor allem in Berlin und in seinem unmittelbaren Umland das Verkehrsangebot eher ausgeweitet werden müsste, um der Nachfrage der wachsenden Bevölkerungszahlen in Ballungsräumen gerecht zu werden.

Die Finanzierungsmöglichkeiten seien allerdings kaum vorhanden, so der VBB.

Durchschnittlich 28,2 Jahre alt Für 50,3 Prozent der Mütter das erste Kind

In den ersten drei Quartalen des Jahres 2012 konnten Brandenburgerinnen 13.530 Mal das Wunder der Geburt erleben. Das teilt das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg mit.

Für 50,3 Prozent der frisch geborenen Mütter war es das erste Kind.

Die meisten Frauen gebären im Alter von 25-29 Jahren (4.416 Lebendgeborene), dicht gefolgt von der Altersgruppe der 30-34-

jährigen mit 4.356 Lebendgeborenen.

Nur drei Frauen waren bei der Geburt ihres Kindes unter 15 Jahre.

Das Durchschnittsalter beim ersten Kind lag bei 28,2 Jahren.

Kinderkriegen nur mit Trauschein? Keineswegs.

Bei 61,3 Prozent der Lebendgeborenen waren die Eltern nicht miteinander verheiratet.

Weniger Familien als zuvor

Zwei Generationen gehören dazu

Wie das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg mitteilt, wurden im Land Brandenburg im Jahr 2011 insgesamt 355 500 Familien mit Kindern gezählt, 47 600 bzw. 11,8 Prozent weniger als fünf Jahre zuvor.

Bei 64,9 Prozent der Familien waren nur ein Kind, bei 29,6 Prozent zwei Kinder und bei lediglich 5,6 Prozent drei Kinder und mehr anzutreffen.

Von einem Trend zur Ein-Kind-Familie kann jedoch nicht die Rede sein.

Der Anteil der Ein-Kind-Familien legte um lediglich 1,1 Prozentpunkte zu.

Bei den Familien mit drei oder mehr Kindern ging der Anteil seit 2006 minimal um 0,4 Prozentpunkte zurück.

Die durchschnittliche Familiengröße betrug 3,1 Personen.

Verglichen mit den Werten von jeweils 3,2 Personen im Jahr 2006 war sie nur unwesentlich kleiner.

Im Mikrozensus, einer jährlichen Stichprobenerhebung bei einem Prozent der Bevölkerung, gelten alle Eltern-Kind-Gemeinschaften im Haushalt als Familien.

Damit umfasst eine Familie immer genau zwei Generationen.

Zu den Familien zählen damit Ehepaare, nichteheliche und gleichgeschlechtliche Lebenspartnerschaften und -gemeinschaften sowie alleinerziehende Mütter und Väter mit ledigen Kindern ohne Altersbegrenzung im befragten Haushalt.

